



Die Inhaltsstoffe mancher Pflanzen können unser Bewusstsein verändern, häufig sind diese Pflanzen auch giftig. Ein breites Spektrum solcher Gewächse aus allen Teilen der Welt wird in der Ausstellung lebend präsentiert und die Inhaltsstoffe dargestellt. Besonders die Einbindung dieser Drogen in regionale Glaubens- und Kulturwelten, aber auch moderne medizinische und missbräuchliche Nutzungen werden dargestellt. Die Ausstellung vermittelt botanische, pharmakologische und kulturhistorische Einblicke in die Welt der Rauschpflanzen und natürlichen Rauschdrogen und ihre vielfältige Verwendung.

Manche Pflanzen enthalten Stoffe, die das Bewusstsein beeinflussen. Oft handelt es sich um sogenannte Alkaloide, die häufig zugleich recht giftig sind. Die hervorgerufenen Rausche können mit Halluzinationen und Stimmungsänderungen bis hin zu starker Euphorie einhergehen, welche von diesen Stoffen im menschlichen Nervensystem ausgelöst werden. Viele dieser Rauschpflanzen werden seit Jahrtausenden von der indigenen Bevölkerung Afrikas Asiens und Amerikas für kultische Zwecke verwendet. Sie stehen teilweise bis heute in enger Verbindung mit Religion, Kultur und Weltbild dieser Völker. Beispiele sind die Ayahuasca-Liane für einige Indianervölker Amazoniens und der Iboga-Strauch Westafrikas. Auch die Völker Europas hatten bis zur Durchsetzung des Christentums reiche Erfahrungen mit europäischen Rauschpflanzen und kannten ähnliche Kulte und Traditionen.

Viele dieser Pflanzen dienen seit Jahrtausenden zugleich als natürliche Heilmittel. In der frühen Neuzeit entwickelten sich aus schamanischen Überlieferungen und medizinischen Kenntnissen der Antike die moderne Pharmakologie und Pharmazie. Zahlreiche dieser pflanzlichen Wirkstoffe sind bis heute im medizinischen Gebrauch oder waren Vorlage zur Entwicklung synthetischer Wirkstoffe für moderne Medikamente. Andererseits haben etliche dieser Pflanzen und pflanzlichen Wirkstoffe in der Neuzeit als Rauschdrogen soziale und sogar politische Bedeutung erlangt.

Die Ausstellung zeigt zahlreiche dieser Pflanzen lebend, gibt Informationen über ihre vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten und gewährt Einblicke in die zugrunde liegende Biochemie. Besonderes Gewicht liegt auf der Darstellung ihrer Einbindung in traditionelle Glaubens- und Kulturwelten.

Zeit: 11. Juni bis 3. Oktober 2017, 9:30 bis 17:00 Uhr

Ort: Maulbeerallee 2, 14469 Potsdam, Schaugewächshäuser und Freilandanlagen

Eintritt: 2 Euro (Erwachsene), 1 Euro (Kinder, Studierende, Schwerbeschädigte)

Kontakt: Botanischer Garten, Telefon: 0331/977-1952, E-Mail: botanischer-garten@uni-potsdam.de, www.botanischer-garten-potsdam.de

Rausch und Wirklichkeit – Bewusstseinsverändernde Pflanzendrogen

Ausstellungseröffnung

Zur Feier der Eröffnung wird Herr Dr. Bernd Weber, Experte für Pflanzendrogen und intensiv an der Erstellung der Ausstellung beteiligt, auf einem Rundgang durch die Ausstellung sein Wissen zur Verfügung stellen.

Zeit: Samstag, 10. Juni 2017, 15:00 Uhr

Ort: Maulbeerallee 2, 14469 Potsdam, Schaugewächshäuser

Eintritt: 2 Euro (Erwachsene), 1 Euro (Kinder, Studierende, Schwerbeschädigte)

Kontakt: Botanischer Garten, Telefon: 0331/977-1952, E-Mail: botanischer-garten@uni-potsdam.de, www.botanischer-garten-potsdam.de.

Weitere Führungen durch die Ausstellung:

Zwischen Kult und Sucht: Drogenpflanzen

Führung im Freiland des Botanischen Gartens

25.6.2017, 15 Uhr

Dr. Bernd Weber, Steffen Ramm

Rausch und Religion – Drogenpflanzen der Tropen und Subtropen

Führung durch die Gewächshäuser des Botanischen Gartens

27.9.2017, 15 Uhr

Dr. Bernd Weber

Voranmeldung erbeten